

Agazzi mit den besten Nerven

Leonardo Agazzi, Michael Rüegg und Fabienne Stoller heissen die ersten Sieger des Hallen TC Lengg Ranglisten-Grand-Prix 1999/2000.

40 Junioren und Juniorinnen zählte das erste von vier Vorrunden-Turnieren des Hallen TC Lengg-Ranglisten-Grand-Prix 1999/2000, der mit dem Masters am 1./2. April 2000 sei-

nen Höhepunkt erreichen wird. Die beiden 16er-Tableaus der Junioren und Juniorinnen 3/4 endeten mit erwarteten Gewinnern: Michi Rüegg aus Scherzenbach, als Nummer 2 gesetzt, bezwang im Final den überraschenden Christian Györke, der sich in den Achtelfinals gegen die Nummer 1 dieser Kategorie, Andreas Eichenberger (Wetzikon), in drei Sätzen durchsetzte.

Fabienne Stoller, die GP-Siegerin von 1998/99, hatte bis in den Final leichtes Spiel. Erst Nadine Weigl forderte sie ernsthaft, unterlag jedoch letztendlich in drei Sätzen.

Agazzi zweimal im Tiebreak

Die grosse Überraschung der ersten GP-Runde heisst ohne Zweifel Leonardo Agazzi. Der aus Mailand ange-

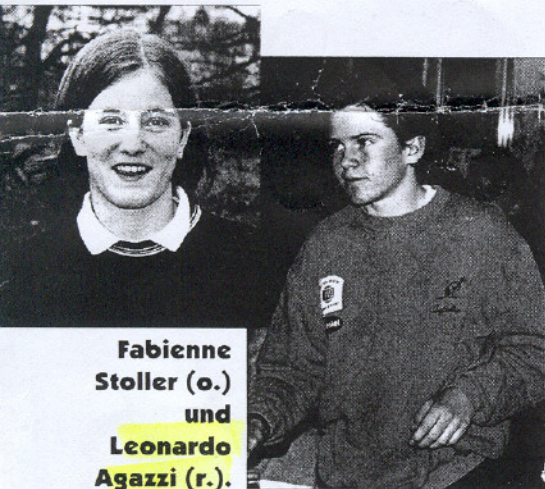
reiste Italiener setzte sich sowohl gegen die Nummer 2 des Tableaus, Sandro Bucher (Halbfinal), als auch im Final gegen Yves Stoller jeweils im Tiebreak des dritten Satzes durch.

Yves Stoller (Meilen) seinerseits schlug in seinem Halbfinal die Nummer 1, Fabio Barlocchi (Rüschlikon), deutlich in zwei Sätzen.

(Resultate auf Seite 11)



Michael Rüegg



Fabienne Stoller (o.) und Leonardo Agazzi (r.).

Hallen TC Lengg-Ranglisten-GP 1999/2000

Der Junioren-Ranglisten-Grand-Prix 1999/2000 des Hallen TC Lengg wird in vier Vorrunden-Turnieren gespielt, in denen 16 respektive acht Teilnehmer/innen für das abschliessende Masters eruiert werden.

Die Besonderheit der Ranglistenturniere zeichnet sich in den mehrmaligen Einsätzen der Spieler/innen aus, egal ob das erste Spiel gewonnen oder verloren

wird. In einem 16er-Tableau sind vier Spiele garantiert, in einem 8er-Tableau deren drei. Dieser spezielle Spielmodus ergibt am Schluss jedes Turniers eine Rangliste, aufgrund derer die Punkte für die Grand-Prix-Wertung verteilt werden.

Für das Masters qualifiziert haben sich die 16 respektive acht Nachwuchsspieler/innen, die in den vier Vorrunden-Turnieren am mei-

sten Punkte gesammelt haben. Neu werden diese für das Masters halbiert und mit ins grosse Finale am 1./2. April 2000 genommen. Das heisst, wer bereits vor dem Masters möglichst viele Grand-Prix-Punkte sammelt, hat grössere Chancen auf das Preisgeld, das die besten Junioren und Juniorinnen am Schluss des GP's gewinnen. Einen Preis erhalten alle Masters-Teilnehmer/innen.